

Vorwort zum Arzneimittel-Atlas 2020

Der vorliegende Arzneimittel-Atlas stellt die inzwischen 15. Ausgabe dar und ergänzt als Buchwerk die Online-Version www.arzneimittel-atlas.de. Auf diese Vernetzung von Print und Online setzen wir weiterhin, um die Nutzbarkeit der Daten durch herunterladbare Graphen und Abbildungen im Internet zu erhöhen.

Wie immer untersucht der Arzneimittel-Atlas die Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für die in Apotheken abgegebenen Fertigarzneimittel und Zubereitungen auf Basis der Erstattungspreise (»» Kap. 2), diesmal für das Jahr 2019. Dabei sind alle von Herstellern und Apotheken gewährten gesetzlichen Abschläge und Rabatte berücksichtigt, was die Effekte gesundheitspolitischer Steuerung auf das Ausgabengeschehen deutlich macht.

Eine Besonderheit stellt für diese Ausgabe eine Anfang 2019 erfolgte Veränderung der amtlichen Statistik des Bundesministeriums für Gesundheit (BMC) dar, auf der auch die Berechnungen des Arzneimittel-Atlas beruhen. Erstmals wurden Arzneimittel aus Krankenhausapotheken gesondert berücksichtigt. Die Ausgabenentwicklung 2019 insgesamt ist daher nicht mit der des Vorjahres vergleichbar. Um dies dennoch zu ermöglichen, wurde ein eigenes Schätzverfahren angewandt, das ebenfalls in »» Kapitel 2 beschrieben wird. Ab der kommenden Ausgabe wird die direkte Vergleichbarkeit dann wieder gegeben sein. Die Ausgabenentwicklung der ambulant von Offizinapotheken abgegebenen Arzneimittel, das Kernstück der Arzneimittel-Atlas-Analysen, ist von dieser Besonderheit nicht betroffen und daher uneingeschränkt vergleichbar zum Vorjahr.

Die Analyse erstreckt sich über mehr als 90 Indikationsgruppen. Vierzehn besonders dynamische Gruppen inklusive Impfstoffe, für die der Arzneimittel-Atlas eine der wenigen Quellen für eine jährliche strukturierte Übersicht ist, stellen wir in diesem Buch vor (»» Kap. 3).

Weitere rund 60, übersichtlich dargestellte Indikationsgruppen und die dazugehörigen wichtigsten Marktdaten sind online zu finden.

Standard des Arzneimittel-Atlas sind weiterhin Analysen zur Nutzenbewertung nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) im AMNOG-Reporting (»» Kap. 4). 459 Verfahren wurden seit der Einführung im Jahr 2011 bis einschließlich 2019 durchgeführt. Analysiert werden die Beschlüsse der Verfahren, erneute Bewertungsverfahren nach befristeten Beschlüssen, aber auch die wachsende Marktdurchdringung nutzenbewerteter Medikamente mit belegtem Zusatznutzen.

Mit großer Trauer haben wir Anfang des Jahres vom Tod Roland Lederers erfahren müssen, dem Gründer der Firma INSIGHT Health, die von Beginn an die Datenbasis für unsere Analysen mit der Komponentenerlegung als Kerninstrument bereitstellt. Durch seine Verbundenheit mit dem Projekt war Roland Lederer immer auch ein Garant des Erfolgs des Arzneimittel-Atlas. Wir bedanken uns nun bei Petra Exner, der neuen Hauptgeschäftsführerin von INSIGHT Health, für die bewährte Fortführung dieser Zusammenarbeit.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit am Atlas danken wir dem Vorstand und der Geschäftsführung des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa). Wir danken ebenfalls unserem langjährigen wissenschaftlichen Beirat, der unsere Auswertungen kontinuierlich und kritisch begleitet. Für die Inhalte des vorliegenden Buches als auch der Online-Version des Arzneimittel-Atlas zeichnen ausschließlich die Herausgeber und Autoren verantwortlich.

Berlin, im Oktober 2020
Prof. Dr. Bertram Häußler
Dr. Ariane Höer